

# Westküste rückt enger zusammen

Steinburg, Dithmarschen, Pinneberg und Nordfriesland wollen mit der Fachhochschule Westküste kooperieren

**ITZEHOE/HEIDE** „Studieren in Heide – Arbeiten im westlichen Schleswig-Holstein“ – diesem Ziel wollen die Fachhochschule Westküste (FHW) und die vier Westküstenkreise Steinburg, Dithmarschen, Pinneberg und Nordfriesland mit einer engeren Kooperation näherkommen. Ein entsprechendes Papier unterzeichneten gestern im IZET-Innovationszentrum in Itzehoe Vertreter der Kreise und Fachhochschul-Präsident Dr. Hanno Kirsch.

Geplant ist die Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Kreisen bei verschiedenen Themenfeldern. Dazu zählen Wirtschaftsförderung, Projektanbahnung, Förderung von Existenzgründungen, Zusammenarbeit in Gremien und auf Expertenebene sowie Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Als erstes soll die Zusammenarbeit der Fachhochschule mit den Berufsschulen und mit der mittelständischen Wirtschaft ausgebaut werden.

Wobei Wirtschaft und Hochschule schon länger kooperierten, wie Lutz Bitomsky, Vorsitzender des Unternehmensverbandes Unterelbe-Westküste, betonte. Zusammen mit Dr. Hanno Kirsch sei aber überlegt worden, diese Zusammenarbeit auf die Kreise auszuweiten. Denn: „Wir haben gemeinsame Interessen, lassen Sie uns diese bündeln.“ Es gehe dabei um eine gute Ausbildung und darum, dass gut ausgebildete Kräfte später in der Region einen Arbeitsplatz finden.



**Vertragsunterzeichnung** (von links): Oliver Stolz, Lutz Bitomsky, Dr. Jens Kullik, Dr. Hanno Kirsch, Dieter Harrsen und Karsten Peters. JO

Die seit 20 Jahren gelebte Kooperation mit der Region sei mit diesem Tag auf eine erweiterte Grundlage gestellt worden, freute sich FHW-Präsident Dr. Hanno Kirsch. Die konstruktive Zusammenarbeit der Beteiligten zur Steigerung der Attraktivität des Studienstandortes Heide sowie die Erhöhung der Attraktivität der gesamten Region, um die Studienabgänger zu halten, seien wesentliche Bestandteile des Kooperationsabkommens.

Steinburgs Landrat Dr. Jens Kullik betonte, dass die Kooperation zur richtigen Zeit käme, denn gleichzeitig werde

das regionale Entwicklungskonzept A 23 fertiggestellt. Hier könne die Fachhochschule „wertvolle Beiträge“ liefern.

Den Vorstoß in neue Dimensionen der Zusammenarbeit in Wirtschaftsfragen verspricht sich Pinnebergs Landrat Oliver Stolz von der Kooperation. Sein Kreis habe das Papier deshalb gern unterzeichnet, auch wenn Pinneberg bereits Kooperationen mit anderen Hochschulen habe.

Auch Karsten Peters, Kreispräsident in Dithmarschen, begrüßte die Kooperation der Kreise mit der Fachhochschule. Peters stellte die Verbundenheit der

Hochschule mit der Region heraus. „Die Fachhochschule stellt sich den Gegebenheiten und packt die Probleme vor Ort an.“

Und auch Nordfriesland macht bei der Kooperation der Westküstenkreise mit, obwohl der Kreis teilweise zum Landesteil Schleswig gehöre, wie Landrat Dieter Harrsen betonte. Denn es müsse verdeutlicht werden, dass junge Menschen nicht in die Ferne gehen müssen, um zu studieren, sondern dass sie alles vor der Tür haben. „Wir stehen voll zur Westküstenkooperation.“

*Joachim Möller*